



BIONEXT

LABORATOIRE LUXEMBOURGEOIS
D'ANALYSES MÉDICALES



ÄNDERUNG DER KLINISCHEN KATEGORISIERUNG VON ANTIBIOGRAMMEN

Im ständigen Streben nach Verbesserung aktualisiert BIONEXT-Labor die Antibiotogramm-Protokolle gemäß den neuesten europäischen Empfehlungen (EUCAST). Diese führen zu Veränderungen in der Interpretation der Empfindlichkeit von Bakterien gegenüber Antibiotika.

Das Verständnis des neuen Kategorisierungssystems ist von entscheidender Bedeutung, um die Wahl der besten Behandlung für den Patienten sicherzustellen und so Antibiotikaresistenzen durch den sparsamen Einsatz von Breitband-Molekülen zu bekämpfen.

Was ändert sich?

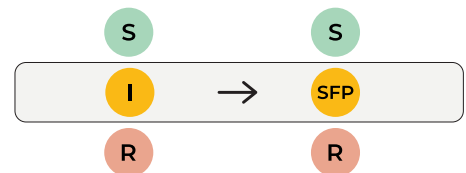
Bisher wurden die Ergebnisse als Sensibel (S), Mittel (I) oder Resistent (R) angegeben.

„Zwischenergebnisse“ werden nun aus den Protokollen gelöscht.

Diese Kategorie wird durch eine neue ersetzt:

SENSIBEL BEI HOHER DOSIERUNG (SFP)

SFP: Abkürzung auf dem Ergebnisbericht für « Sensible à Forte Posologie » in Französisch



Definitionen von Kategorien für Antibiotogramme

Sensibel S

Hohe Wahrscheinlichkeit eines Therapieerfolgs:

- Bei **üblichen Dosierungen**
- Orale oder systemische Behandlung

Sensibel bei hoher Dosierung - SFP

Hohe Wahrscheinlichkeit eines Therapieerfolgs:

- **NUR bei hoher Dosierung** Behandlung
- oder wenn sich das Antibiotikum auf den Bereich der Infektion konzentriert

Resistent R

Hohe Wahrscheinlichkeit eines Therapieversagens:

- Egal welche Art von Behandlung
- Unabhängig von der Dosis

Bei einer unkomplizierten Harnwegsinfektion (Zystitis) können Moleküle mit überwiegender Harnausscheidung (z. B. Fluorchinolon), die als „sensibel bei hoher Dosierung“ eingestuft sind, aufgrund der hohen Konzentration des Antibiotikums auf der Ebene der Harnwegsinfektion an der infektiösen Stelle in einer Standarddosis verwendet werden.

Hohe orale Dosierung

Nachfolgend finden Sie eine Übersichtstabelle der Standarddosierungen und Hochdosierungen gemäß den neuesten EUCAST-Empfehlungen für die **orale** Antibiotikatherapie für erwachsene Patienten, außerhalb einer vorhandenen Nieren- oder Leberinsuffizienz.

Antibiotika	Standarddosierung täglich	Hohe Dosierung täglich
Beta-Lactame		
Amoxicillin	500 mg x3	1000 mg x3
Amoxicillin – Clavulansäure	Amoxicillin 500 mg Clavulansäure 125 mg } x3	Amoxicillin 875 mg Clavulansäure 125 mg } x3
Cefuroxim	250 mg x2	500 mg x2
Chinolone		
Ciprofloxacin	500 mg x2	750 mg x2
Levofloxacin	500 mg x1	500 mg x2
Ofloxacin	200 mg x2	400 mg x2
Makrolide		
Azithromycin	500 mg x1	Nicht anwendbar
Clarithromycin	250 mg x2	250 mg x2
Erythromycin	500 mg x2 bis 4	500 mg x2 bis 4
Cycline		
Doxycyclin	100 mg x1	100 mg x1 bis 2
Sonstiges		
Trimethoprim – Sulfamethoxazol	Trimethoprim 160 mg Sulfamethoxazol 800 mg } x2	Trimethoprim 240 mg Sulfamethoxazol 1200 mg } x2

In der Praxis

- Durch Anpassung der Dosis kann ein mit „SFP“ versehenes Molekül verschrieben werden
- Ein Kommentar, der diese Änderung erklärt, ist in jedem Antibiotogramm-Protokoll vorhanden
- Weitere Informationen:
✉ bio@bionext.lu
☎ 27 321 285



Eckpunkte

- ✓ Sensibel bei hohen Dosen: SFP
Bei angepasster Dosierung ist die Wirksamkeit ähnlich

